Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 23 (1955)
Heft: 3

Buchbesprechung: Rainer-Michael Ubrich : Seelen, die verboten sind

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Geschichte des Wandervogels» ein Denkmal gesetzt hat, sowie durch das Studium der Philosophie, besonders Platons. Als durch die Studien Sigmund Freuds das Thema der menschlichen Liebeskonflikte und der Neurosen in den Brennpunkt des Interesses trat, schrieb Blüher sein erstes grösseres Werk «Die Rolle der Erotik in der männlichen Gesellschaft», in welchem er das Thema des menschlichen Eros und der sexuellen Inversion von hoher Warte aus und mit den Mitteln philosophischer Erkenntnis behandelte. Dieses Werk vor allem hat Blühers Namen bekannt gemacht, und seine Bedeutung wurde auch von Männern wie Graf Hermann Keyserling und R. M. Rilke erkannt.

Blühers Philosophie entzündete sich stets am lebendigen Menschen und liess ihn tiefe Einblicke in das Wesen der Natur, der Religion und in die Aufgaben des Arztes tun. Seine Erkenntnisse fanden ihren weitern Niederschlag in dem hochgemuten Werk «Die Aristie des Jesus von Nazareth» und im «Traktat über die Heilkunde», einem Beitrag zur Therapie der Neurosen.

Die grösste schriftstellerische Leistung Blühers aber ist sein philosophisches Hauptwerk «*Die Achse der Natur*» mit dem Untertitel «System der Philosophie als Lehre von den reinen Ereignissen der Natur» (1949, jetzt Klett, Stuttgart), das mit dem Anspruch einer philosophischen Entdeckung (Entdeckung der Natur und ihrer Achse) auftritt, sich erkenntniskritisch mit Platon, Kant, Schopenhauer, Oswald Spengler u. a. auseinandersetzt und in seinem letzten Drittel wiederum das Thema der Religion, vor allem des Christentums und seiner Heilsmacht, behandelt. Ergänzend dazu «Parerga» (1952, Klett, Stuttgart).

Sein bewegtes und interessantes Leben hat Blüher in der Selbstbiographie «Werke und Tage» (1953, List, München) dargestellt. Er war ein bedeutender Exponent des deutschen Geisteslebens, dem eine Sprache und ein Stil von ganz einmaligem Gepräge zur Verfügung standen. R. St.

Aus dem «Bund», Bern, vom 10. II. 1955.

Rainer-Michael Ubrich: Seelen, die verboten sind

Tagebuchblätter, Gedichte, Märchen. — Ein kleiner, schmaler Band in Taschenformat, den man — nicht ungelesen beiseite legt. So anspruchslos sich diese Blätter auch geben — man spürt bald, dass sie mit dem Herzen geschrieben sind. Hier formt einer mit dem Mittel der Sprache, der sich mitteilen *muss*. Davon geben die vier Gedichte Zeugnis, die wir mit Erlaubnis des Autors drucken. Das Sonett bleibt wohl die strengste und unantastbarste Form unter den Gedichten. Wenn in ihr das Menschliche so selbstverständlich zum Leser spricht wie in diesen Versen, so darf man von diesem Autor dichterisch eine starke Entwicklung erwarten. Auch unter den Prosaseiten lassen viele aufhorchen durch Thema, Aussage und Form. Die erschütternden Aufzeichnungen von dem jungen Studenten, den ein Polizeiverhör in den selbstgewählten Tod treibt, kennen die Leser des «Kreis» aus einem früheren Jahrgang, eines der besten Prosastücke von lebenden Autoren, die wir je gedruckt haben. — Der kleine Band ist sicher für viele ein willkommenes Geschenk und kann vom Autor, postlagernd Amt 9, Stuttgart, direkt oder durch unsern Vertreter in Konstanz bezogen werden. — Preis: DM 3.80.